

Aufgabe II

Ludwig van Beethoven (1770–1827), Symphonie Nr. 7, A-Dur op. 92 (1811/12),
2. Satz Allegretto, Takte 1 bis 248, Zählzeit 1 (Notenbeispiel)

Vorspielzeiten:

| | |
|------------------|---------------------------|
| nach 30 Minuten | zweimal Takte 1 mit 101 |
| nach 90 Minuten | einmal 2. Satz ganz |
| nach 135 Minuten | dreimal Takte 255 mit 278 |
| nach 180 Minuten | einmal 2. Satz ganz |

Das beiliegende leere Notenblatt ist für die Bearbeitung der Aufgabe 2.1 bestimmt.

- 1.1 Beschreiben Sie die Entwicklung der Gattung „Sinfonie“ bis zur ausgehenden Wiener Klassik! [6 BE]
- 1.2 „Die letzte Symphonie Beethovens ist die Erlösung der Musik aus ihrem eigenen Elemente heraus zur allgemeinen Kunst.“ (Richard Wagner)
Belegen Sie an zwei Merkmalen, dass Beethovens symphonisches Schaffen nicht nur in der Vollendung der Gattung Symphonie gipfelt, sondern gleichzeitig Wegbereitung für die Musik des 19. Jahrhunderts ist! [4 BE]
- 2 Sie hören zweimal die Takte 1 mit 101.
Bei den ersten Aufführungen von Beethovens 7. Symphonie wurde der 2. Satz (Allegretto) vom Publikum da capo verlangt. Die außerordentliche Wirkung dieses Satzes geht offensichtlich von seinem bemerkenswerten Anfang aus.
- 2.1 Notieren Sie auf dem beiliegenden leeren Notenblatt klingend den Akkord der Bläser (Takte 1 und 2)!
Bestimmen Sie ihn und setzen Sie ihn in Beziehung zu der oben angeführten Aussage! [3 BE]
- 2.2 Zeigen Sie an den Takten 3 mit 26 vier Gestaltungsmittel auf, die für Kompositionen der Wiener Klassik eher untypisch sind! Beziehen Sie sich dabei auf unterschiedliche musikalische Parameter! [8 BE]

(Fortsetzung nächste Seite)

- 3 Der erste Abschnitt des Satzes (Takt 3 mit 98) kann als Thema mit Cantus-firmus-Variationen bezeichnet werden. Die einzelnen Variationsteile charakterisiert der Musikwissenschaftler Peter Gülke als „entwickelnde Aufschichtung, als substanzvermehrenden Prozess“.
- 3.1 Belegen Sie diese Feststellungen! [6 BE]
- 3.2 Beschreiben Sie, wodurch Beethoven eine rhythmische Intensivierung bis einschließlich Takt 98 erreicht! [3 BE]
- 4 Sie hören nun den Satz einmal ganz.
- 4.1 Beschreiben Sie, wodurch sich die Takte 102 mit 149 von den vorausgehenden abheben! [5 BE]
- 4.2 Skizzieren Sie den harmonischen Verlauf der Takte 102 mit 149! [6 BE]
- 5 Fertigen Sie eine grafische Darstellung der Takte 183 mit 199 (Zählzeit 1) an, aus der die Satzstruktur deutlich wird! Erläutern Sie die Satztechnik und verwenden Sie entsprechende Fachtermini! [7 BE]
- 6 Sie hören dreimal den Schluss des Satzes (Takte 255 mit 278), der Ihnen im Notentext nicht vorliegt. Beschreiben Sie, wie der Komponist die Takte 3 mit 26 hier verarbeitet!
(Ein Mitlesen der Takte 3 mit 26 ist hilfreich.) [6 BE]
- 7 Sie hören den Satz noch einmal ganz.
Eine Analyse des Satzes bezeichnet die Form als dreiteilige Liedform:
A (Takte 1 mit 101) – B (Takte 102 mit 149) – A' (Takte 150 mit 224) und
Coda (Takte 225 ff.). Diskutieren Sie diesen Ansatz! [6 BE]

[Summe 60 BE]